



# FOKUS AARGAUER SPORT

aarguersport.ch ist eine Zusammenarbeit von BKS/Sektion Sport, Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände, der AZ Medien und der Zofinger Tagblatt AG

## Lernen für den Sport und fürs Leben

**Jugend und Sport** Jährlich bildet der Kanton Aargau 1500 Leitende im Nachwuchssport aus und weiter

VON RAINER SOMMERHALDER

Der Erfolg von Jugend und Sport (J+S) steht und fällt mit der Qualität der Leiterpersonen. Bund, Kantone und Verbände bieten dafür ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm für Nachwuchstrainerinnen und -trainer an. Alleine der Kanton Aargau organisiert im Jahr 2011 16 sechstägige J+S-Leiterkurse, 33 Weiterbildungsmodulare, 8 J+S-Kidskurse und 15 J+S-Coachkurse. Rund 1500 Leiterinnen und Leiter ab 18 Jahren nehmen dieses Angebot heuer im Aargau wahr. Im Kanton gibt es rund 10 000 J+S-Leiterpersonen.

### Nur wer besteht, wird J+S-Leiter

Wer das Gefühl hat, die J+S-Grundausbildung sei eine «glatte» Sportwoche unter Freunden, der irrt gewaltig. Die Ausbildung durch qualifizierte J+S-Experten – im Aargau gibt es in den 75 J+S-anerkannten Sportarten rund 300 Experten – soll die angehenden Trainerpersönlichkeiten zu



J+S-Experte Matthias Bechter instruiert die angehenden Leiterpersonen in einem Leiterkurs Geräteturnen. Die Praxislektionen werden jeweils zusammen mit jungen Turnern des STV Wettingen absolviert, so dass die Teilnehmenden eine möglichst reale Leitersituation erleben können. ZVG

### «J+S-Kurse haben auch positiven Einfluss auf das Berufsleben.»

**Nathalie Huber**, Leiterin Jugend und Sport

besseren Leitern und nicht zu besseren Sportlern machen. Theorie und Praxis halten sich die Waage, die Teilnehmenden nehmen dabei die Perspektive des Trainers ein. In allen Bereichen gibt es Tests und Prüfungen, welche mitentscheiden, ob jemand geeignet ist, Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren beim Sport anzuleiten.

Man lernt bei J+S für den Sport, aber auch für Beruf und Leben. «Gerade pädagogisch und methodisch profitiert man enorm. J+S-Kurse sind Erwachsenenbildung und haben auch positiven Einfluss auf das Berufsleben», sagt Nathalie Huber, welche noch bis Ende November in der Sektion Sport des Kantons Aargau das Ressort Jugend und Sport leitet. Huber erinnert auch daran, wie einmalig dieses Schweizer Nachwuchssport-System sei. Für viele kleinere Sportvereine gehört J+S durch seine finanzielle Unterstützung für Trainingsangebote der Kinder und Ju-

gendlichen zu den grössten «Sponsoren». Geld gibt es nur für Angebote, welche durch einen ausgebildeten J+S-Leitenden geführt werden. Um anerkannt zu bleiben, muss alle zwei Jahre ein Weiterbildungsmodul besucht werden. Bei diesen gehen Kantone und Sportverbände Hand in Hand. Der Kanton organisiert das Modul Fortbildung, das sich – teilweise sportartenübergreifend – jedes Jahr einem Thema widmet. Die Verbände bieten spezifische Module etwa zu Coaching oder Taktik an und ermöglichen den Trainerinnen und Trainern damit auch eine Spezialisierung.

### Markus Widmer übernimmt Leitung

Ab 1. Dezember wird Markus Widmer neuer J+S-Verantwortlicher im Kanton Aargau. Der ausgebildete Sport- und Turnlehrer freut sich auf die Aufgabe. Wie auch Nathalie Huber will er das Aargauer Ausbildungsangebot den effektiven Bedürfnissen im Kanton anpassen. Welche Sportarten liegen im Trend, in welchen Sportarten gibt es im Kanton Leistungszentren und wo existieren allenfalls spezielle Aargauer Sportszenen? Diese Fragen entscheiden mit, wo sich der Kanton bei der J+S-Kaderbildung engagiert.

### Kopf des Monats

#### Georg Sieber, SV Würenlos



Georg Sieber ist dem Würenloser Fussballclub seit einem Vierteljahrhundert verbunden. Der 62-Jährige hatte in seiner Funktionärskarriere mehrere Jobs (Betreuer, Nach-

wuchstrainer, Juniorenobmann) inne. Seit knapp zehn Jahren ist er J+S-Coach des Vereins. «Als ich damals für das Amt zugesagt habe, wusste ich nicht genau, was das für eine Funktion ist», gesteht Sieber. Inzwischen hat er seine Rolle gefunden, kümmert sich um die Administration des Würenloser J+S-Angebotes mit derzeit acht laufenden Kursen, versucht neue Trainer zu rekrutieren und sie zu motivieren, sich im Rahmen von J+S aus- und weiterzubilden. Ein Teil des J+S-Geldes kommt beim SV Würenlos übrigens in einen Topf, aus welchem den Nachwuchstrainern etwas an die Aus- und Weiterbildungskosten gezahlt wird. (RS)

## J+S-Coach feiert 10. Geburtstag

**Jubiläum** Vor zehn Jahren setzte Jugend und Sport mit der Einführung des J+S-Coachs einen Meilenstein. Zeit für eine Zwischenbilanz.

VON RAINER SOMMERHALDER

Jeder Sportverein und -verband, der von Jugend und Sport Leistungen beziehen will, braucht einen J+S-Coach. Zwei Überlegungen führten vor zehn Jahren zur Einführung der neuen Funktion: Der Coach sollte die J+S-Leiter der jeweiligen Organisation unterstützen und entlasten sowie den Verein im Bereich J+S fördern. Für die Sektion Sport im Departement Bildung, Kultur und Sport hat der J+S-Coach spürbare Konsequenzen. «Wir haben nun in jedem Verein eine Ansprechperson, wenn es um die Belange von J+S geht», sagt die Aargauer J+S-Verantwortliche Nathalie Huber. Die Coachs nehmen in ih-

rer Organisation eine Drehscheibenfunktion wahr, sorgen dafür, dass ausgebildete Leiter auch eingesetzt werden, kümmern sich um deren Weiterbildung und tragen das Know-how von Jugend und Sport in die Vereine hinein. Rund 1000 J+S-Coachs sind im Aargau aktiv.

### J+S-Coach ist mehr als ein Kassier

Huber fordert aufgrund der Erfahrungen Anpassungen bei der Definition der Rolle und insbesondere bei der Aus- und Fortbildung der Coachs. «Es gibt zu viele Coachs, welche primär als Kassier dienen und deren Hauptaufgabe es ist, die J+S-Gelder reinzuholen.» Huber wünscht sich, dass der Coach noch mehr in den Bereich der Sportförderung investiert, sie gibt aber zu, dass er «keinen einfachen Job» hat.

Gemäss Ausbildungskonzept ist ein J+S-Coach in vier Handlungsfeldern tätig: Alltag bewältigen, J+S mittragen, Leiterteam pflegen und Zu-

kunft sichern. Dass er bei dieser Komplexität der Aufgaben Schwerpunkte setzen muss, versteht sich von selbst. In Richtung «Spezialisierung» soll auch das Weiterbildungsangebot für die Coachs mit der neuen J+S-Strategie ab 2014 gehen.

Martin Gygax beschäftigt sich beim Bundesamt für Sport als Fachleiter J+S-Coachs intensiv mit deren Rolle. Vorab bei den Verbänden sei der Coach «noch nicht ganz angekommen», die Funktion oft nicht klar. Gygax wünscht sich, dass der Coach im Handlungsfeld «Zukunft sichern» noch mehr Einfluss nimmt. «Jeder Sportverband muss sich letztlich überlegen, wo der J+S-Coach besonders Sinn macht.» Um die strategischen Fragen der künftigen Rolle und der Stossrichtung in der Ausbildung gemeinsam zu diskutieren, hat Gygax auf den 1. Dezember die Verbands-Coachs von 50 Sportarten nach Magglingen eingeladen. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein.

### Aargauer Sportagenda November 2011

Datum	Sportart	Anlass	Ort	Datum	Sportart	Anlass	Ort
3.	Laufsport	22. Zurzacher Quellenlauf	Bad Zurzach	13.	Handball	HSC Suhr Aarau - Pfadi Winterthur	Aarau
5.	Ringern	NLA: Freiamt - Schattdorf	Muri	13.	Handball	TV Endingen - GC Amicitia Zürich	Baden
6.	Fussball	FC Aarau - Biel	Aarau	19.	Ringern	NLA-Halbfinal mit Freiamt	Muri
6.	OL	Schweizer Team-Meisterschaft	Villmergen	20.	Handball	HSC Suhr Aarau - Wacker Thun	Aarau
6.	Schach	Mittellandturnier	Zofingen	21.	Fussball	FC Aarau - St. Gallen	Aarau
12.	Ringern	NLA: Freiamt - Hergiswil	Muri	27.	Fussball	Schweizer Cup: FC Wohlen - Luzern	Wohlen

### Nachrichten

#### Jugendsportcamps im Winter und Frühling

Vom 26. bis 31. Dezember 2011, in den Sport- sowie den Frühlingferien 2012 finden die bei Jugendlichen beliebten Jugendsportcamps statt. Im Angebot sind Kurse in Skifahren, Snowboard, Leichtathletik und ein Camp «Rundum Bewegt» für übergewichtige Kinder. Teilnahmeberechtigt sind im Aargau wohnhafte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Alle Kurse finden unter qualifizierter Leitung statt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmelden kann man sich unter [www.jugendsportcamp.ch](http://www.jugendsportcamp.ch). Auskunft: BKS, Sektion Sport, Bachstrasse 15, 5001 Aarau, [www.ag.ch/sport](http://www.ag.ch/sport).

#### Kindersportwochen Frühling 2012

In Aarau, Baden und Wettingen finden in den Frühlingferien 2012 Polysportive Sportwochen für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren statt. Die Sportaktivitäten dauern von 9 bis 16 Uhr, die Betreuung von 8 bis 18 Uhr ist gegen einen kleinen Zusatzbeitrag möglich. Weitere Infos: [www.kinder-sport-woche.ch](http://www.kinder-sport-woche.ch).

#### Schneesportwochen für Senioren 60+

Erneut können Aargauer Männer und Frauen über 60 Jahren eine Skiwoche in Arosa oder eine Langlaufwoche im Goms unter Leitung von erfahrenen Seniorensportleitern besuchen.

#### Ski alpin: 7. bis 14. Januar 2012

Sport, Erholung und Geselligkeit erwarten die Teilnehmenden in Arosa. Auskunft und Anmeldung beim Sorell-Hotel Arosa, Telefon 081 377 12 08.

#### Langlauf: 21. bis 28. Januar 2012

Im Langlaufparadies Goms sind auch Wiedereinsteiger willkommen. Auskunft und Anmeldung beim Hotel Blinnenhorn in Rekingen, Telefon 027 974 25 69.